

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) **Gebrauchsmuster**

(10) **DE 296 15 115 U 1**

(51) Int. Cl. 6:
G 04 B 19/06
G 04 B 19/12

DE 296 15 115 U 1

(21) Aktenzeichen: 296 15 115.7
(22) Anmeldetag: 30. 8. 96
(47) Eintragungstag: 28. 11. 96
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 16. 1. 97

(73) Inhaber:

Lauf, Klaus Dieter, 42929 Wermelskirchen, DE

(74) Vertreter:

Patentanwälte Dr. Sturges Eichler Füssel, 42289
Wuppertal

(54) Radkappenuhr

DE 296 15 115 U 1

30.08.96

20.07.1996

5

10

Radkappenuhr

15

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Uhr, deren Uhrwerk hinter einem Zifferblatt angebracht ist und dessen Zeigerwellen eine Bohrung des Zifferblattes durchstoßen, allgemein bekannt.

20

Im Zuge zunehmenden Umweltbewußtseins tritt insbesondere das Erfordernis nach Wiederverwendung/Weiterverwendung von Kraftfahrzeugteilen auf. Eine Beschränkung der Erfindung auf Gebrauchteile ist allerdings nicht gemeint. Die Erfindung umfaßt daher auch die Verwendung von Neuteilen.

25

Es ist deshalb Aufgabe der Erfindung, für Neuteile von Kraftfahrzeugen eine weitere Verwendungsmöglichkeit zu schaffen, und für Altteile unter Vermeidung von Umweltbelastung eine gebrauchsnützliche und dekorative Wiederverwendung zu schaffen.

30

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Zifferblatt von der Außenseite einer Radkappe eines Fahrzeugrades gebildet wird, welche Radkappe zuvor mit einer Bohrung für das Montagegewinde des Uhrwerks versehen wurde.

35

Aus der Erfindung ergibt sich der Vorteil, daß unter Einsatz leicht auszuführender handwerklicher Tätigkeiten ein

30.08.96

kombinatorischer Effekt zu einer dekorativen Verwendung auszurangierender Fahrzeugteile führt. Dieser Vorteil wird dadurch erreicht, daß die Radkappe eines Fahrzeuggrades lediglich mit einer zusätzlichen Bohrung für die Zeigerwelle des 5 Uhrwerks versehen werden muß, um anschließend das Uhrwerk daran zu befestigen. Eine derartige Bohrung kann von jedermann leicht an der Radkappe angebracht werden.

Die Erfindung ist nicht begrenzt auf Zeigeruhren und 10 auch nicht begrenzt auf Analoguhren. Es kommt lediglich auf die Montagefähigkeit des Uhrwerks an der Radkappe an, wobei die Innenseite der Radkappe in den meisten Fällen ausreichende Möglichkeiten zum Aufhängen derselben an einer Wand bietet. Zusätzlich kann vorgesehen sein, an der Rückseite des 15 Uhrwerks eine Aufhängevorrichtung vorzusehen.

Im Folgenden wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

20 Fig.1 ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung in Seitenansicht

Fig.2 ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung in Frontalansicht.

25 Sofern im Folgenden nichts anderes gesagt ist, gilt die folgende Beschreibung stets für beide Figuren. Die Figuren zeigen eine Uhr 1, deren Uhrwerk 2 hinter einem Zifferblatt 3 angebracht ist. Die Zeigerwellen 5 durchstoßen eine Bohrung 6 des Zifferblatts 3. Diesseits und jenseits der Bohrung 6 sitzt jeweils eine Klemmutter 7. Das Paar von Klemmmuttern 7 30 liegt beidseits dicht am Zifferblatt 3 an und befestigt auf diese Weise das Montagegewinde 4 des Uhrwerks 2 starr an dem Zifferblatt 3.

35 Die Besonderheit besteht nun darin, daß das Zifferblatt 3 von der Radkappe 8 eines Fahrzeuggrades gebildet wird, welche zuvor mit der Bohrung 6 für die Zeigerwelle 5 sowie das Montagegewinde 4 versehen wurde. Weiterhin ist wesentlich, daß die Radkappenaußenseite 9 praktisch als Zifferblatt 3

30.08.96

dient. Auf diese Weise wird erreicht, daß die konkave Innenseite 10 der Radkappe den für das Uhrwerk notwendigen Raum zur Verfügung stellt. Damit lassen sich aber ohne weiteres Uhrwerke herkömmlicher Größe und Abmessungen so an einer Rad-
5 kappe 8 montieren, daß die Rückseite der Radkappe 8 bündig an einer Wand anliegen kann und ohne daß die Rückseite des Uhrwerks 2 gegen die Wand stößt. Zu diesem Zweck kann zusätz-
10 lich eine Aufhängevorrichtung 11 auf der Rückseite der Rad-
kappe 8 vorgesehen sein. Bei entsprechender Dickenabmessung
15 des Uhrwerks 2 kann die Aufhängevorrichtung 11 aber auch an der Rückseite des Uhrwerks sitzen. Ergänzend hierzu zeigt Fig.2, daß auch Radkappen Verwendung finden können, welche zu den Zeigerkreisen 12 und 13 des großen Zeigers bzw. des kleinen Zeigers konzentrische Zeigebestandteile 14 aufweisen,
15 welche im Bereich der Zeigerkreise 12, 13 zifferblattartig ausgeprägt sind.

Derartige Zeigebestandteile können z.B. Speichen, Lüftungsschlitz, Designschnörkel an der Radkappe sein, welche vorzugsweise mit den n - fachen von 30° - Winkeln auf dem Vollkreis der Radkappe verteilt sind.

Zusätzlich oder alternativ kann auch vorgesehen sein, auf der sichtbaren Außenseite der Radkappe Zeitmarken 15 an-
25 zu bringen, welche dann zweckmäßigerweise ebenfalls an Zifferblattpositionen sitzen sollen.

Da die vorliegende Erfindung auch ein hervorragendes Werbemittel darstellt, lassen sich vorteilhafterweise auch Firmenbeschriftungen 16 auf der Außenseite der Radkappe 8 an-
30 bringen. Anstelle oder zusätzlich zu den Firmenbeschriftungen 16 können auch Abbildungen zugeordneter Kraftfahrzeugtypen (z.B. Porsche) vorgesehen sein.

35 Sieht man die Bohrung 6 im Bereich des zentralen Herstelleremblems 18 vor, so kann das Uhrwerk 2 im Zentralbereich 17 der Radkappe angeordnet werden. Dies bietet den Vorteil eines ästhetisch ausgewogenen Erscheinungsbildes, da die

30.06.96

übliche Anordnung von Uhrwerken bezüglich ihrer Zifferblätter nicht verlassen wird.

Von besonderem Vorteil ist die Erfindung deshalb, da sie
5 nicht auf mechanische Uhren beschränkt ist. Die Rückseite
derartiger Radkappen bietet auch ausreichend Platz für die
Anbringung von Quarzuhrwerken nebst ihrer zugehörigen Batterien oder von Federuhru

werken oder von Uhrwerken mit Gewichtsaufzug.

10

Obwohl in den gezeigten Ausführungsbeispielen lediglich Wanduhren dargestellt sind, können über geeignete Halterungen auch Standuhren mit diesen Merkmalen ausgebildet werden.

30.06.96

20.07.1996

Bezugszeichenliste:

5

- 1 Uhr
- 2 Uhrwerk
- 3 Zifferblatt
- 10 4 Montagegewinde
- 5 Zeigerwelle
- 6 Bohrung
- 7 Klemmutterpaar
- 8 Radkappe
- 15 9 Radkappenaußenseite
- 10 Radkappeninnenseite
- 11 Aufhängevorrichtung
- 12 großer Zeigerkreis
- 13 kleiner Zeigerkreis
- 20 14 Zeigebestandteil
- 15 Zeitmarke
- 16 Firmenbeschriftung, Kfz-Abbildung
- 17 Zentralbereich Radkappe
- 18 Herstelleremblem
- 25 19, 20, 21 Zeiger

30.08.96

20.07.1996

5

Ansprüche

1. Uhr (1), deren Uhrwerk (2) hinter einem Zifferblatt (3) angebracht ist und dessen Zeigerwellen (5) eine Bohrung (6) des Zifferblatts (3) durchstoßen, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Zifferblatt (3) von der Außenseite (9) einer Radkappe (8) eines Fahrzeugrades gebildet wird, welche Radkappe zuvor mit einer Bohrung (6) für das Montagegewinde (4) des Uhrwerks (2) versehen wurde.
2. Uhr nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Radkappe (8) zu den Zeigerkreisen (12,13) praktisch konzentrische Zeigebestandteile (14) (Speichen, Lüftungsschlitz, Designschnörkel) aufweist, welche im Bereich der Zeigerkreise (12,13) zifferblattartig ausgeprägt sind.
3. Uhr nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß auf der Radkappe (8) im von den Zeigern (19,20) überstrichenen Bereich Zeitmarken (15) angebracht sind.
4. Uhr nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß auf der Uhr (1) Kennzeichnungen, insbesondere Firmenbeschriftungen (16) angebracht sind.
5. Uhr nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß auf der Radkappe (8) die Abbildung eines Kraftfahrzeugs aufgebracht ist.
6. Uhr nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Bohrung (6) im Zentralbereich (17) des Herstelleremblems (18) liegt.

30.08.96

7. Uhr nach Anspruch 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß hinter dem Zifferblatt (3) ein Quarzuhrwerk angebracht ist.
- 5 8. Uhr nach Anspruch 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß hinter dem Zifferblatt (3) ein Federuhrwerk oder ein Uhrwerk mit Gewichtsaufzug angebracht ist.
9. Uhr nach Anspruch 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Uhr (1) als Standuhr mit Halterung und/oder Ständer ausgebildet ist.
10

30.08.96

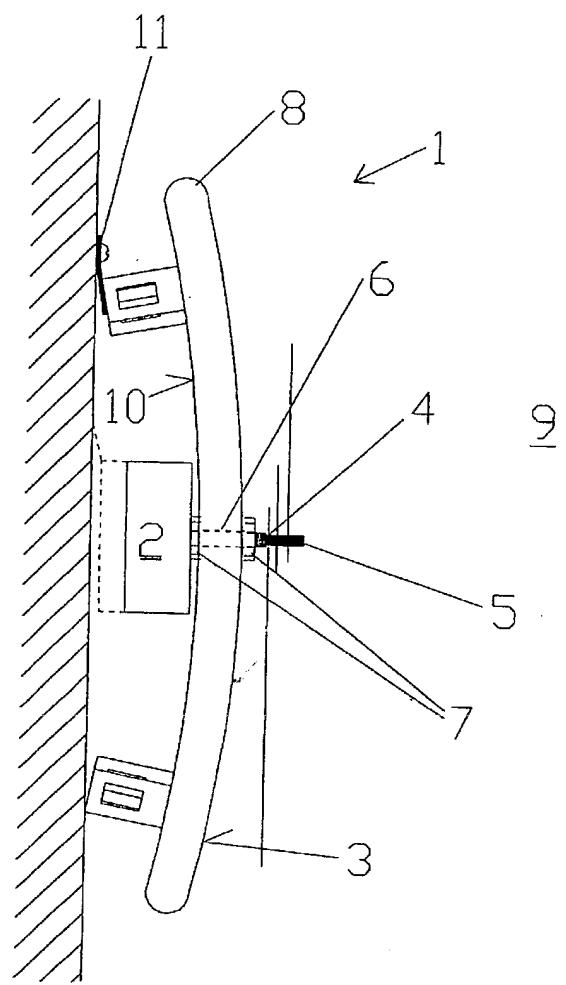


FIG. 1

30.06.96

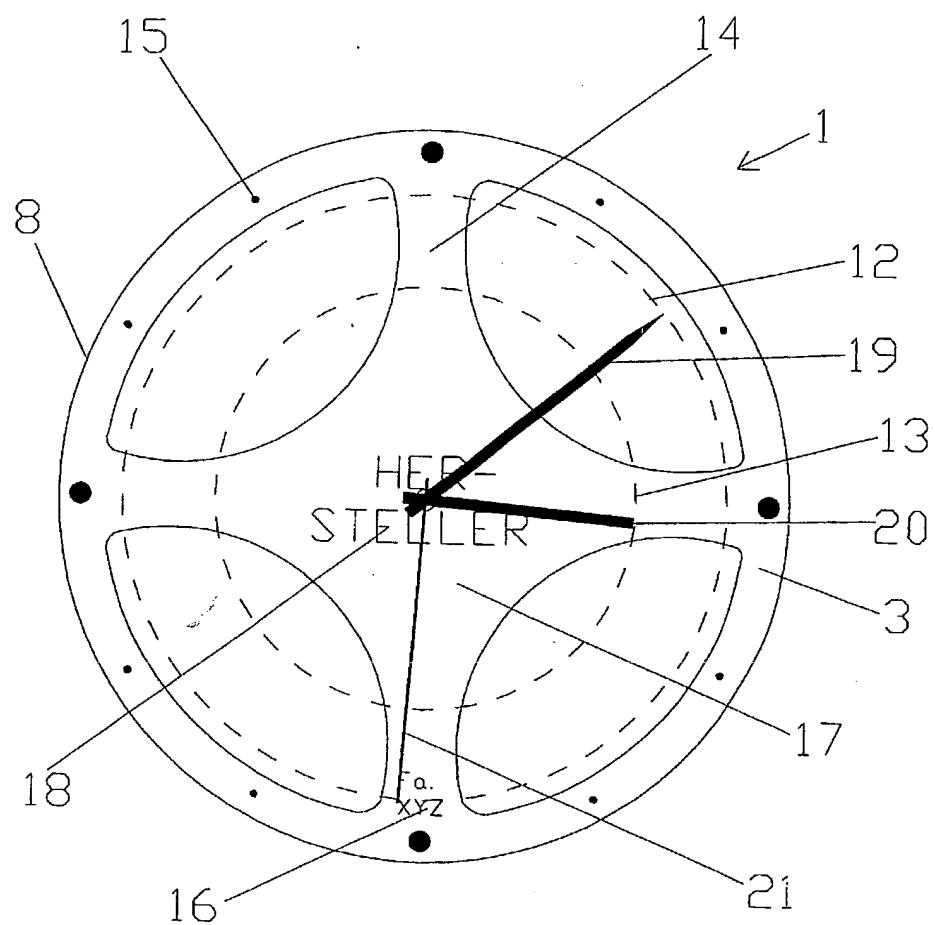


FIG. 2